



Beobachtungszeitraum: 24.07.-29.07.2021

Viele Käfer – viel Frischbefall !

In der vergangenen Woche kam es im NLP-Umfeld zum erwarteten massiven Ausschwärmen der Jungkäfer, verbunden mit deutlich erhöhten Befallszahlen. Diese Situation wird sich weiter fortsetzen, sodass die kommenden Wochen unbedingt genutzt werden sollten, um den Frischbefall anhand des bei den F2-Brutanlagen ausgeworfenen Bohrmehls frühzeitig zu erkennen.

Aktuelle Situation

Die wöchentlichen Fangzahlen der 40 Monitoringfallen im NLP-Pufferstreifen stehen mit durchschnittlich ca. 2.800 Buchdruckern / Falle etwa auf dem selben hohen Niveau wie während der ersten Käferwelle Anfang Juni (**Abb. 1**). In einer Falle waren sogar 12.000 (!) Käfer (Bereich Allerheiligen). Damit manifestiert sich der Hauptschwarm der ersten Generation aktuell ähnlich massiv wie jener der Parentalkäfer vor ca. 7 Wochen. Gute Schwärmbedingungen vorausgesetzt, kann von einer Fortsetzung der hohen Schwärmaktivität bis ca. Mitte / Ende August ausgegangen werden. Die nun frisch befallenen Fichten sind bereits potentielle Überwinterungsbäume, aus denen die im Frühherbst fertig entwickelten F2-Käfer zum Großteil nicht mehr ausfliegen werden.

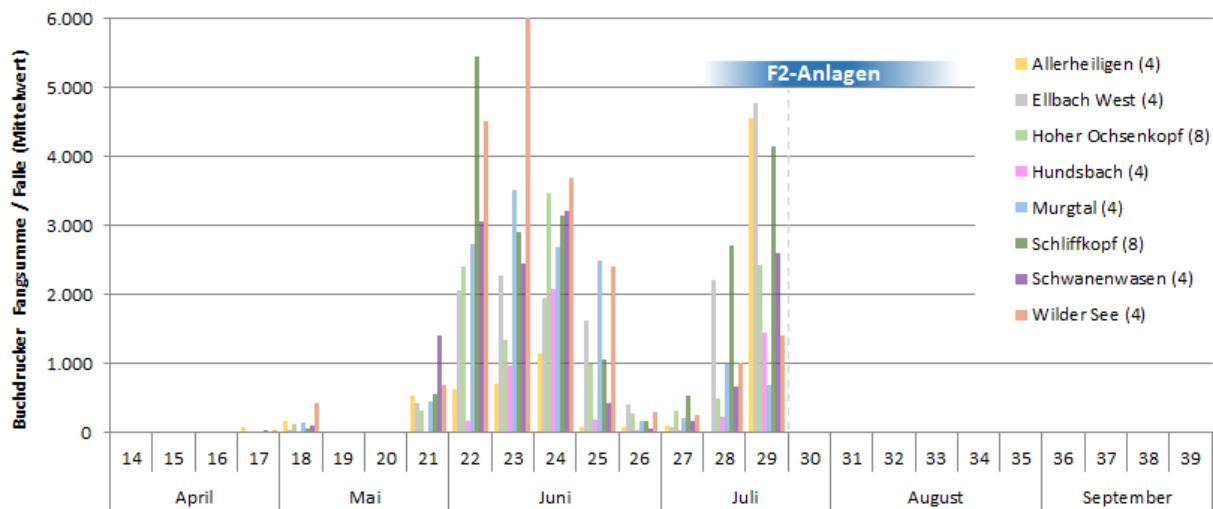


Abb. 1: Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Pufferstreifen (Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort; 29. KW = Flugwoche); dargestellt ist das erwartete Zeitfenster für die Brutanlagen der zweiten Käfergeneration

Bemerkenswert ist auch die deutliche Zunahme des aktuell im NLP-Pufferstreifen erkannten Frischbefalls: rund ein Drittel der insgesamt in 2021 erkannten Befallsmenge von ca. 1.700 Festmeter entfiel allein auf die vergangenen 7 Tage. Dieser kürzliche Anstieg ist aber wohl weniger auf die bereits beginnenden F2-Anlagen zurückzuführen, als vielmehr auf verzögert erkannten Befall aus den verregneten Vorwochen. Hier ist nun die umgehende Sanierung und Abfuhr wichtig, da wahrscheinlich schon einige Wochen an Entwicklungszeit verstrichen sind und die F1-Käfer womöglich in Kürze ausfliegen werden.

Der Großteil des Pufferbefalls konzentriert sich im Nordosten des NLP-Südteils (Bereiche Ailwald, Wilder See, **Abb. 2**).

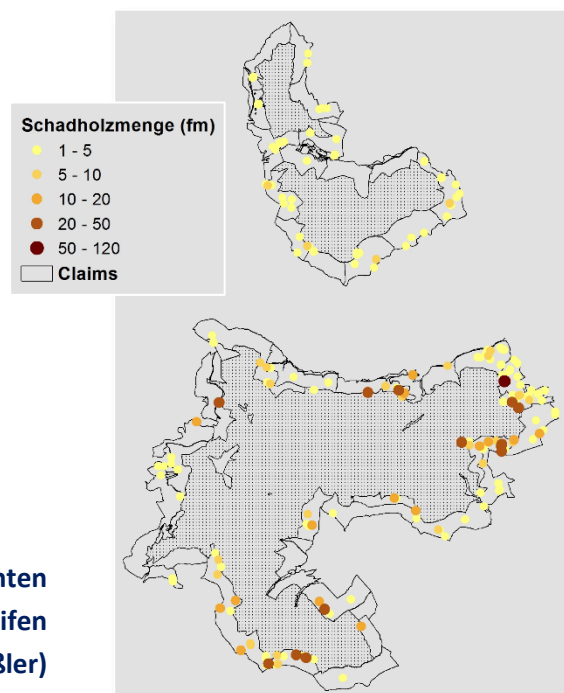


Abb. 2: Räumliche Verteilung des erkannten Borkenkäfer-Frischbefalls im NLP-Pufferstreifen (Quelle: BoKäMon, Stand: 21.07.2021, Karte: J. Wußler)

Ausblick

Die massive, zweite Befallswelle wird sich in den kommenden Wochen fortsetzen, das Befallsrisiko bleibt hoch. Die nun häufig praktizierte Anlage der Muttergänge zur Eiablage führt zu vermehrt ausgeworfenem Bohrmehl, welches sich hinter Rindenschuppen bzw. am Stammfuß sammelt und somit die Erkennung von Frischbefall erleichtert. Allerdings können Starkregenereignisse (wie z.T. auch für den Nordschwarzwald prognostiziert) das frische Bohrmehl kurzfristig wegwaschen, sodass Kontrollen nach Starkregen tendenziell weniger erfolgversprechend sind.

Handlungsempfehlungen

In den letzten Wochen (aufgrund der Niederschläge womöglich mit Verzögerung) **erkannter Befall**, welcher bislang noch nicht saniert und abgefahren (bzw. anderweitig unschädlich gemacht) worden ist, muss **unbedingt prioritär behandelt** werden, da hier die Gefahr besteht, dass die erste Generation bzw. deren Geschwisterbrut in Kürze ausfliegen wird (**Abb. 3**). Darüber hinaus ist in den kommenden Wochen (wie im letzten Newsletter bereits beschrieben) das **frühzeitige Erkennen und Sanieren der nun entstehenden Befälle mit F2-Bruten** von besonderer Bedeutung.



Abb. 3: Blick in den NLP-Pufferstreifen: Befall ist hier erkannt und markiert – dieser sollte nun umgehend saniert werden, bevor hier die Käfer in den nächsten Wochen ausfliegen (Foto: M. Kautz, 27.07.2021)

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de